Rickenbach SO

Dorfblatt: Neuigkeiten aus unserer Gemeinde

Juli 2025

ab Seite 4: Gemeinderatswahlen
Seite 20: Schneesportlager Saas-Grund
ab Seite 29: Anlässe der Kulturkommission

So geht
Druck.

www.isi-print.ch

ISI PRINT

Impressum:
Dorfblatt Rickenbach
Nr. 115, Juli 2025
Auflage: 650 Exemplare
erscheint zwei- bis dreimal pro Jahr

Herausgeberin:
Gemeinde Rickenbach SO
Bergstrasse 15, 4613 Rickenbach

Mitarbeitende:
Ackermann Deborah
Aebi Fabian
Borner Andreas
Bürgi Pascal
Glänzel Evi
Gysi Renate
Hürzeler Cécile
Kiefer Urban
Majnarić Yvonne
Penzkofer Diana
Primarschule, 5./6. Klasse
Schreiber Mirjam
von Felten Lorenz
von Felten Petra

Sammelstelle für Beiträge:
Gemeindeverwaltung Rickenbach SO
Tel.: 062 552 52 60
gemeinde@rickenbachso.ch

Druckerei:
ISI Print AG
4612 Wangen b. Olten

Redaktionsschluss Dorfblatt
für Ausgabe Nr. 116:
24. Oktober 2025

Inhalt:

Seite 3: Impressum - Inhalt - Vorwort
Seite 4: Gedanken des Gemeindepräsidenten
Seite 5: Gemeinderatswahlen
Seite 7: Bevölkerungszahlen
Seite 8: Jubilare
Seite 11: Dorfpartei
Seite 13: Schule bewegt
Seite 16: Schullager Brunnersberg
Seite 20: Schneesportlager in Saas-Grund
Seite 22: Spielgruppe
Seite 25: Verein Pro Holzerhüsli
Seite 26: Damenriege
Seite 27: Unser Gemeindehaus
Seite 29: Kulturkommission
Seite 32: Umweltkommission
Seite 35: Rezept

Vorwort:
Liebe Rickenbacherinnen und Rickenbacher
Nach 32 Ausgaben in zwölf Jahren übergebe ich die Redaktion des Dorfblatts in neue Hände. Ich danke allen herzlich, die mich in dieser Zeit beim Layout, Druck, mit Inseraten oder spannenden Beiträgen unterstützt haben.
Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieser Ausgabe – und wunderschöne Sommerferien!
Mit besten Grüssen
Lorenz von Felten
(Gemeinderat)

Verabschiedung mit neuer Legislatur

von Fabian Aebi

Geschätzte Rickenbacherinnen
und Rickenbacher

Schon bald heisst es Abschied nehmen von unseren geschätzten Gemeinderäten Pius Müller und Lorenz von Felten. Nach vielen Jahren engagierten Dienstes haben sie unsere Gemeinde geprägt und unterstützt.
Pius Müller in seiner Rolle als Gemeindevizepräsident und Ressortvorsteher für Sicherheit und Umwelt sowie Lorenz von Felten als Ressortvorsteher für Finanzen und Gesellschaft haben stets mit Herzblut, Gewissenhaftigkeit und vorausschauendem Denken gearbeitet. Ihre äusserst kompetente Arbeit, gepaart mit der engen Zusammenarbeit mit den Kommissionen sowie dem Verwaltungsteam und dem Gesamtgemeinderat, hat das Wohlergehen der Gemeinde und ihrer Bevölkerung in den Mittelpunkt gestellt.

Ein herzliches Dankeschön an Pius Müller und Lorenz von Felten für ihren unermüdlichen und sehr wertvollen Einsatz!
Gleichzeitig freuen wir uns auf die neue Zusammensetzung des Gemeinderats. Mit Daniel Lack und Pascal Bolzern wird das Team weiterhin mit Kompetenz bestückt. Angesichts der vielen Herausforderungen, die vor uns liegen, blicken wir mit Zuversicht auf die kommende Legislaturperiode und die Zusammenarbeit im neuen Team.

Ich wünsche Ihnen einen gefreuten Start in den Sommer.
Herzliche Grüsse
Fabian Aebi

Keine Veränderung der Kräfteverhältnisse

von Lorenz von Felten

Erstmals seit Jahren kam es in Rickenbach nicht zu stillen Wahlen, sondern zu einem Urnengang. Sieben Kandidierende stellten sich für die fünf Sitze im Gemeinderat zur Wahl. Die Stimmbeteiligung lag bei 33,2 %. Von 260 eingegangenen Wahlzetteln waren 255 gültig.

Die bisherigen Sitzverhältnisse blei-

ben bestehen: Die FDP.Die Liberalen verteidigt ihre drei Sitze, Die Mitte bleibt mit zwei Mandaten vertreten. Die SVP konnte keine Sitze erringen.

Gewählt wurden:
Fabian Aebi (FDP) – 240 Stimmen, bisher
Pascal Bolzern (FDP) – 215 Stimmen, neu
Katrin Kissling (FDP) – 188 Stimmen, bisher
Daniel Lack (Die Mitte) – 172 Stimmen, neu
Daniela Hirschi (Die Mitte) – 164 Stimmen, bisher

Fabian Aebi erzielte das beste Resultat und wurde bereits im Vorfeld in stiller Wahl als Gemeindepräsident bestätigt.

Die 2020 gegründete SVP-Ortspartei scheiterte mit ihrem Ziel, zwei Sitze zu gewinnen. Dominik Thomas Sommer (71 Stimmen) und Fiona Wildi (65 Stimmen) verpassten den Einzug in den Gemeinderat.

Der Gemeinderat 2025-2029 (v. l. n. r.): Gemeindepräsident Fabian Aebi, Katrin Kissling, Daniela Hirschi, Daniel Lack und Pascal Bolzern

Wir sind in Ihrer Nähe.

Gerade, wenn mal etwas schief geht.

Pascal Frey, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 640 77 92, pascal.frey@mobiliar.ch

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32
4601 Olten
T 062 205 81 81
olten@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

1261981

Total Einwohner 1‘219 Personen

davon Frauen	607 Personen	49,80%
davon Männer	612 Personen	50,20%
davon Schweizer/innen	936 Personen	76,80%
davon Ausländer/innen	283 Personen	23,20%
davon Wochenaufenthalter	3 Personen	0,25%

Herzlichen Glückwunsch

Jubilare
von Juli - Oktober 2025

70 Jahre
02. Oktober 1955 Diener Thomas

80 Jahre
12. August 1945 Beck Kurt

Ehejubiläum 60 Jahre
05. September 1965 Müller Margot und Karl

Wir gratulieren allen Jubilaren von ganzem Herzen zum Ehrentag und wünschen alles Gute und viel Gesundheit für die Zukunft!

WIR ERLEDIGEN KLEINE AUFTRÄGE GROSSARTIG

ANLIKER Kundendienst, kompetent auch für kleine Umbauten

ANLIKER

Anliker AG Bauunternehmung
Uelismatt 1 | 4613 Rickenbach
Telefon +41 62 296 10 10
olten@anliker.ch | www.anliker.ch

SO EINFACH GEHT ELEKTRO.

Elektro- und Lichtinstallationen mit zuverlässigem 24h-Service. Wir engagieren uns für Sie.

CKW Hägendorf
062 216 27 27 • haegendorf@ckw.ch
ckw.ch/elektro

CKW.

Unser Gemeindesaal ist für alle da!

Zur Miete für:

Privat – Familienfest, Kinoabend, Geburtstagsparty, …

Geschäftlich – Seminar, Co-working, Workshop,…

Vereine – Jubiläum, Vereinsabend, GV, Lottomatch, …

- Max. 60 Personen (mit Tisch und Stuhl)
- Moderne Technik für Präsentationen
- Miete mit oder ohne Küche

Dorfstrasse 7, 4613 Rickenbach

Weitere Informationen bzgl. Kosten und Reservation unter:
www.rickenbachso.ch

Gemeinderatswahlen 2025 - FDP dankt

von Urban Kiefer

Mitte Mai haben die Gemeinderatswahl und die Wahl des Gemeindepräsidenten stattgefunden. Für die Wahl in den Gemeinderat haben sich sieben Kandidierende zur Verfügung gestellt. Nachdem die beiden Kandidierenden der SVP kein Interesse an einer Wahl gezeigt hatten und sich wohl nur als Sprengkandidaten aufstellen liessen, ist das Resultat entsprechend ausgefallen.

Katrin Kissling, Fabian Aebi und das neue Gemeinderatsmitglied Pascal Bolzern haben die Wahl erfolgreich geschafft. Dies zusammen mit den beiden Kandidierenden der Partei Die Mitte, Daniela Hirschi und Daniel Lack.

Ein grosses Dankeschön geht an die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde für das Vertrauen und die Wahl der Kandidierenden der FDP.Die Liberalen.

In stiller Wahl wurde auch der bisherige Gemeindepräsident Fabian Aebi gewählt. Diese Wahl und die Wahl der Gemeinderatsmitglieder sind Zeichen für die gute Arbeit zugunsten unserer Gemeinde in der Vergangenheit und auch für die Kontinuität in der Zukunft.

VÖGELI BECK
VÖGELI BECK AG, HÄGENDORF

Brot ist aus Teig geformte Liebe

info@voegeli-beck.ch www.voegeli-beck.ch

GARAGE HÄRTSCH

Ihr offizieller Partner

VOLVO

NISSAN

Toyota Professional

Hausmattstrasse 3
4613 Rickenbach SO

062 209 61 61
www.garage-haertsch.ch

Rückblick und Ausblick - Schule Rickenbach bewegt

von Yvonne Majnarić

Einige Worte und Gedanken von unserer Schulleiterin.

Ein Schuljahr geht zu Ende – ein Schuljahr voller Projekte, Begegnungen, Herausforderungen und gemeinsamer Schritte. Die Schule Rickenbach blickt auf eine ereignisreiche Zeit zurück und gibt zugleich einen Ausblick auf das, was kommt. Wir möchten diesen Moment nutzen, um Danke zu sagen, Bilanz zu ziehen – und den Blick nach vorn zu richten.

Ein besonderes Highlight war der Teilabschluss des partizipativen Schularealprojekts 2023+. Mit vereinten Kräften, grossem Engagement und vielen helfenden Händen aus der Dorfgemeinschaft wurden kreative und nachhaltige Elemente auf dem Schulareal umgesetzt. Ob beim Bau, bei der Gestaltung oder in der Planung – ohne die Unterstützung des Gemeinderats, seiner Arbeitsgruppen und Kommissionen sowie der ganzen Bevölkerung wäre dies nicht möglich gewesen. Diese Zusammenarbeit zeigt eindrücklich, was entsteht, wenn Schule und Dorf gemeinsam anpacken. Die weitere Pflege und Verantwortungen liegen nun bei der Schule und der Bevölkerung – wir sagen von Herzen:
Danke!

Auch im digitalen Bereich gab es Bewegung. Unsere **Homepage** ist in erstaunlich kurzer Zeit entstanden und wird seither gepflegt und aktuell gehalten. Obwohl es noch Verbesserungspotenzial gibt, freuen wir uns sehr über die vielen positiven Rückmeldungen von Lehrpersonen, Eltern, Mitarbeitenden und externen Partnern. Ein regelmässiger Besuch lohnt sich!
www.rickenbachso.ch/schule/

In Sachen Zusammenarbeit hat sich auch das **Elternforum** als wertvolle Plattform etabliert. Der respektvolle Austausch, das Engagement und die Offenheit der beteiligten Eltern bereichern unsere Arbeit spürbar. Eltern, die gerne aktiv am Schulleben teilhaben oder im Vorstand mitwirken möchten, sind jederzeit herzlich willkommen.

Gemeinsam mit der Schule können so wichtige Impulse aufgenommen werden. Auch die temporäre Arbeit in Projektgruppen (Beispiel: Projektgruppe Kultur und Anlässe, Projektgruppe Elternbildung) ist für uns eine grosse Stütze.
Ein zentrales Anliegen bleibt für uns die Zusammenarbeit mit den Eltern. Eine offene, respektvolle Kommunikation ist uns wichtig. Durch Evaluationen und eine konstruktive Feedbackkultur möchten wir die Wünsche und Anliegen der Eltern aufnehmen und gemeinsam tragfähige Lösungen finden. Dennoch erleben wir – wie viele andere Bereiche auch – dass der respektvolle Umgang zunehmend unter Druck steht. Überhöhte Erwartungen und unrealistische Forderungen treffen nicht nur uns als Schule, sondern auch die Eltern selbst. In meiner Rolle als Schulleitung ist es mir besonders wichtig, den Dialog (achtungsvoll) zu fördern – immer im Sinne und zum Wohle der Kinder.

Der pädagogische Alltag selbst ist geprägt von viel Herzblut, Fachwissen und Engagement. **Unsere Lehrpersonen** arbeiten täglich mit grossem Einsatz daran, den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden – im Unterricht, im sozialen Miteinander und in der persönlichen Entwicklung. Sie begleiten die Kinder individuell, stärken ihre Selbstwirksamkeit und fördern wichtige Kompetenzen, die weit über das Schulbuch hinausgehen.

Besonders stolz sind wir darauf, dass wir an unserer Schule ausschliesslich ausgebildete Lehrpersonen im Einsatz haben – etwas, das in der heutigen Zeit auf dem Stellenmarkt alles andere als selbstverständlich ist. Diese hohe fachliche Qualifikation ist ein grosser Gewinn für unsere Schülerinnen und Schüler und ein Zeichen für die Qualität und Stabilität unseres Schulbetriebs.

Nebst dem Unterrichten mit den Kindern vor Ort geschieht vieles, was für einen funktionierenden Schulalltag zentral ist, im Hintergrund. Wöchentliche Teamsitzungen, Qualitätsgruppen, Projekt- und Arbeitsgruppen für schulische Anlässe, die gemeinsame Reflexion des Unterrichts sowie der kontinuierliche Austausch über pädagogische und didaktische Fragen – all diese Zahnräder greifen ineinander und bilden das Fundament, auf dem unsere Schule steht. Diese Prozesse brauchen Zeit, Sorgfalt und eine geteilte Haltung. Sie sind entscheidend dafür, dass sich unsere Schule weiterentwickelt – und dass die Kinder in einem Umfeld lernen dürfen, das ihnen Stabilität, Orien-

tierung und Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

Für all das danken wir unseren Lehrpersonen ganz bewusst: für ihre tägliche Präsenz, ihr Mitdenken, ihre pädagogische Haltung und ihre Bereitschaft, sich ständig weiterzuentwickeln. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass die Schule Rickenbach ein Ort ist, an dem Kinder sich sicher fühlen, wachsen und lernen dürfen.

Ein erfreulicher Blick in die Zukunft betrifft **unseren Kindergarten:** Ab dem Sommer dürfen wir einen zweiten Kindergarten eröffnen. Die Kinder freuen sich bereits sehr – und auch das Team ist bereit. Wir wünschen allen Beteiligten und vor allem den frischen, zukünftigen Kindergartenkindern einen guten Start im August und viele schöne Momente.

Nebst vielen besonderen Ereignissen wie dem Skilager, dem Lager auf dem Brunnersberg und vielen verschiedenen ausserschulischen Lernorten, hat die **Leseförderung** in diesem Jahr einen besonderen Stellenwert erhalten. Mit der Erzählnacht und der erstmaligen Teilnahme am nationalen Vorlesetag wurden zwei feste Bestandteile unserer Schulkultur wiederbelebt und neu verankert. Denn Lesen ist mehr als nur eine schulische Fähigkeit – es ist ein Schlüssel zur Welt. Eltern, Lehrpersonen und das gesamte Umfeld tragen durch ihr eigenes Vorbild massgeblich zur Lesekultur bei.

Und auch im neuen Schuljahr wird ein gemeinsames Thema unseren Schulalltag begleiten. Aufbauend auf den Zielen für nachhaltige Entwicklung widmen wir uns im Schuljahr 2025/26 ganz dem Ziel Nummer 16: **Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen** – unter dem Leitgedanken: *„Wer bist du? Wer bin ich? Einander zuhören und verstehen.“* In verschiedenen Etappen werden wir dieses Thema gemeinsam mit den Kindern vertiefen und erlebbar machen. Besonders gespannt sind wir auf das dazugehörige Logo, das von den Schülerinnen und Schülern selbst entworfen wird – ein weiteres Zeichen gelebter Partizipation.

Zum Schluss bleibt uns nur allen Familien, Mitarbeitenden, Helfenden und Unterstützenden herzlich zu danken. Für Ihr Vertrauen, Ihr Engagement und Ihre Offenheit. Wir freuen uns auf ein neues Schuljahr voller lebendiger Momente, spannender Begegnungen und gemeinsamer Entwicklungen.

Ihre Schule Rickenbach

Schullager Brunnersberg 2025

von Mirjam Schreiber

Am Montagmorgen, dem 26. Mai, starteten die Kinder der 1. bis 4. Klasse ins Schullager auf den Brunnersberg ob Mümliswil.

Für die 3. und 4. Klasse begann der Tag früh. Sie machten sich gemeinsam mit ihren Lehrkräften auf den Weg nach Langenbruck. Ein abenteuerliches Programm erwartete sie dort: Ein Seilpark und eine Solarbob-Rodelbahn! Der Nervenkitzel war garantiert und auch das Wetter spielte einigermassen mit, sodass über Mittag sogar Würste auf dem Feuer gegrillt werden konnten.

Währenddessen tummelten sich die Kinder der 1. und 2. Klasse auf dem Pumpelpitz-Weg im Naturpark Thal in der Nähe der Mühle Ramiswil. Von Pumpelpitz, dem lustigen Kobold und seinen Freunden, hatten sie in der Schule bereits einiges erfahren. Auch der Blödewicht Schlarp, der sein Unwesen unweit der Mühle treibt, war den Kindern ein Begriff. Auf dem digitalen Familienweg wurden die Kinder nun vor Ort in die Welt der Kobolde entführt, lösten unterwegs Rätsel, hörten Geschichten und beobachteten die Wunder der Natur. Ganz besonderer Beliebtheit erfreuten sich an diesem Morgen die grossen Weinbergschnecken, die dank der feuchten Temperaturen überall zu finden waren – ein wahres Schnecken-Fest wurde veranstaltet.

Am Nachmittag traffen sich die Klassen in Ramiswil und fuhren gemeinsam mit dem Bus auf den Brunnersberg. Dort wurde als erstes das Lagerhaus in Beschlag genommen. Spielen und die Umgebung erkunden stand ebenfalls auf dem Programm, bevor es dann ein erstes feines Nachtessen gab: Spaghetti Bolognese mit Salat.

Nach dem Abendprogramm im Aufenthaltsraum wollte die Müdigkeit nicht so recht Einzug halten. Bis spät in die Nacht geisterten kleine Gestalten durchs Lagerhaus und hielten die Lehrpersonen auf Trab. Irgendwann fanden dann schliesslich doch noch alle den verdienten Schlaf.

Der nächste Morgen begann mit einigen Vorbereitungsaufgaben für das nachfolgende Geländespiel. Jedes Kind faltete aus Papier ein kleines Portemonnaie, in dem später an verschiedenen Stationen Silbermünzen gesammelt wurden. Ausserdem verzierten die Kinder gruppenweise eine Sparbüchse, darin sollten später die ebenfalls beim Spiel gesammelten Goldtaler aufbewahrt werden. Alle Gruppen geben sich einen Namen und endlich konnte es losgehen, das Spiel begann.

Ziel war es, an verschiedenen Posten möglichst viele Silbermünzen zu sammeln, die dann bei der spieleigenen «Bank» in wertvolle Gold-

taler umgetauscht werden sollten. Die Gruppen gaben alles, um beim Geländespiel den heiss ersehnten Wanderpokal für sich zu gewinnen. Sie haben sich bei einer Würfel-Challenge, beim Slalom mit Hindernissen, beim Schwamm- und Hufeisenwerfen gemessen, lösten Riech- und Schätzposten, entzifferten die «Stille Post» und verkleideten sich im Eiltempo. Dabei galt es stets, den gefährlichen Räubern auszuweichen, die einem die gesammelten Münzen wieder abluchsen wollten.

Nach so viel Bewegung waren das Mittagessen und eine kleine Pause angesagt, bevor es am Nachmittag mit dem Geländespiel weiterging. Auf dem Weg zum Bergrestaurant Güggel wurden die Gruppen noch einmal herausgefordert und hatten die Chance, die letzten Münzen des Tages für sich einzuheimsen. Als Belohnung gab es beim Restaurant eine feine Glace, bevor sich alle gemeinsam auf den Rückweg machten, auf dem ein weiteres Highlight auf die Kinder wartete: Die Riesen-Bank, eine Kletterherausforderung der besonderen Art.

Ein ereignisreicher Tag voller Spiel und Spass ging zu Ende und natürlich freute sich die verdiente Siegergruppe «Orangen» über den funkelnden Wanderpokal. Das gemeinsame Lagerlieder-Singen und die Gute-Nacht-Geschichte läuteten die zweite Nacht ein und bald kehrte Ruhe ein im Jungscharhaus Brunnersberg.

Am Mittwoch verwandelten sich Kinder und Lehrpersonen in kleine Heinzelmännchen und mit vereinten Kräften wurde das Lagerhaus geputzt und zur Rückgabe vorbereitet. Noch ein schmackhaftes Butterbrezeli auf den Weg und dann konnte auch der einsetzende Regen die Freude über ein gelungenes Lager nicht mehr trüben. Gesund, glücklich und zufrieden trafen alle wieder auf dem Pausenplatz in Rickenbach ein.

Wir sagen Danke an alle helfenden Hände, die uns unterstützt haben und hoffen, das Lagererlebnis 2025 wird den Kindern noch lange in guter Erinnerung bleiben.

weinonline.ch by

IHR **10% RABATT**
GUTSCHEINCODE

WEIN4613

Scan me

DUROC

WEINIMPORT

ONLINE-SHOP: WWW.WEINONLINE.CH

(Gutscheincode gültig auf ausgewählte Produkte, Keine Barauszahlung, nicht gültig für Geschenkgutscheine, nicht kumulierbar mit weiteren Aktionen.)

Schneesportlager in Saas-Grund

von der 5. und 6. Klasse

Montag, 17. Februar 2025

Unser erster Tag war spannend und aufregend.

Während der Carfahrt haben wir den Genfersee und das Schloss Chillon gesehen. Das war spektakulär.

Angekommen in der Unterkunft mussten wir uns direkt die Skiausrüstung anziehen und auf den Weg zu den Bergbahnen machen.

Mit der Gondel sind wir auf über 2500 m ü. M. gestiegen und hatten einen tollen Ausblick.

Nun freuten wir uns auf das Jassturnier, das uns bevorstand.

Dienstag, 18. Februar 2025

Wir mussten bereits um 07.15 Uhr aufstehen. Geweckt wurden wir mit dem Lied Pippi Langstrumpf. Das war lustig.

Nach dem Morgenessen fuhren wir mit dem Postauto zum Gondellift und dann mit der Gondel zur Skipiste. Das Wetter war herrlich. Oben angekommen wärmten wir uns zuerst alle zusammen auf. Danach trennten sich die Gruppen entsprechend ihrem Niveau auf.

Am Mittag fuhren wir mit dem Postauto wieder zurück ins Lagerhaus und es gab Pilzrisotto. Das war sehr lecker. Nach dem Mittagessen gingen wir wieder zur Skipiste.

Am späten Nachmittag, als wir dann zurück im Lagerhaus waren, hatten wir noch Freizeit bis zum Abendessen. Kartoffeln, Spinat und Fischstäbchen standen auf dem Menü. Als Dessert gab es Tiramisu, welches fantastisch war.

Bald gab es ein Überraschungsprogramm. Es sollte ein Spiel zwischen den Schülern und den Leitern sein. Wir waren gespannt, was auf uns zukommen würde.

Mittwoch, 19. Februar 2025

Gestern Abend hatten wir noch „Schlag die Leiter“ gespielt. Bei diesem Abendprogramm gab es sechs kleine Spiele. Das lustigste Spiel war, als jemand aus der Gruppe einen Keks von der Stirn zum Mund transportieren musste, ohne dabei die Hände zu benutzen. Das war ein sehr lustiger Anblick.

Morgens gab es ein ausgiebiges Frühstück. Danach haben wir uns auf den Weg zur Gondelbahn gemacht. Auf der Skipiste angekommen, haben wir zum Aufwärmen eine Stafette mit Skistöcken gemacht, was uns sehr gut gefallen hat. Nachdem wir uns genügend aufgewärmt hatten, teilten wir uns wieder in verschiedene Gruppen auf.

In diesen Gruppen fuhren wir bis zum Mittagessen. Beim Mittagessen war speziell, dass zwei Gruppen auf der Skipiste blieben und dort Lunch gegessen haben. Die anderen zwei haben im Lagerhaus Gemüselasagne gegessen.

Nach dem Mittagessen gingen wir direkt wieder auf die Skipiste und trennten uns erneut in mehrere Gruppen auf. Am Nachmittag haben wir ein paar Gruppen gemischt, sodass einige von uns das erste Mal auf den Bügellift konnten, was uns sehr stolz gemacht hat. Als wir müde wurden, fuhren wir mit der Gondelbahn ins Tal und durften dort im Coop oder Denner Snacks kaufen.
Als Highlight des Tages gab es Burger mit Pommes zum Abendessen und gebrannte Crème zum Dessert.

Leider mussten wir an dieser Stelle mit dem Schreiben aufhören, da uns nun eine spannende Fackelwanderung erwartet. Wie diese verlaufen ist, werdet ihr morgen erfahren. ;-)

Donnerstag, 20. Februar 2025
Dieser Tag war der letzte Tag auf der Piste und das machte uns ein bisschen traurig, jedoch waren wir froh, dass wir unsere Familien bald wiedersehen …
Ou, ganz vergessen: der gestrige Abend. Der war einzigartig! Wir waren auf einer superaufregenden Fackelwanderung und das Schönste daran war, dass wir einen klaren Blick auf die Sterne hatten.

Zu Hause angekommen, durften wir uns die erste Hälfte des aufregenden Fussballspiels auf Grosslein-

wand ansehen. Real Madrid spielte gegen Manchester City in der Champions League.

Nun weiter mit dem heutigen Tag: Wir wurden am Morgen alle von Jonas und Maximilian geweckt, indem sie mit einer grossen und ziemlich lauten Musikbox durch die Gänge schlenderten.

Dann gab es Frühstück, das super schmeckte wie jeden Morgen. Dann ging es los auf die Piste. Heute gab es einen Wechsel bei den Leitern.

Zum Mittagessen gab es eine superleckere Pizza. Um halb zwei ging es dann zum letzten Mal auf die Piste. Zurück im Lagerhaus gab es Fajitas, die einfach köstlich waren. Jetzt gibt es dann gleich eine Disco, die sicher superlustig werden wird.

Liebe Grüsse aus dem Saastal
Die 5./6. Klasse aus Rickenbach

Ein Jahr voller Spiel, Freude und Miteinander

von Renate Gysi

Ein schönes erstes Spielgruppenjahr geht bereits zu Ende.

Gemeinsam haben wir viel gespielt, gelacht, uns bewegt und gesprochen – kleinere und grössere Herausforderungen haben wir zusammen gemeistert.

Die Vorbereitungen für das neue Schuljahr sind bereits im Gange.

Gemeinsam ein Buch anschauen

Heute wird es farbig

Muttertagsbastelei

Zusammen spielen

BLUMEN FLEISCHLI

Blumenwünsche
werden wahr

Bahnhofplatz 1 | Wangen | 062 212 70 27
info@blumenfleischli.ch | www.blumenfleischli.ch

Arbeitstag im Holzerhüsli 2025

von Andreas Borner

Wie jedes Jahr im Mai fand unser Arbeitstag im Holzerhüsli statt.
Wir begannen diesen Anlass mit einem feinen Kaffee und Zopf; dabei wurde besprochen, welche Arbeiten anstehen.
Die Liste ist meistens sehr lang: Totalreinigung des Hauses, das Holzlager reparieren und einbruchsicher machen sowie zwei Ster Holz auffüllen.
Bäume und Sträucher zurückschneiden, die Feuerstelle wieder instandstellen und die Dachrinnen vom Laub befreien.

An der Schaukel musste der Querbalken ersetzt werden – diese Arbeit wurde vom Forstbetrieb ausgeführt.

Mit viel guter Laune und Motivation waren diese Arbeiten bis zum Mittag erledigt.

Zum Dank für den tollen Einsatz aller Beteiligten gab es eine feine Bratwurst vom Grill sowie etwas Süsses zum Dessert.

Maibummel 2025

von Evi Glänzel

Der Raps steht in voller Blüte, mächtige Bäume zeichnen sich im Gegenlicht ab, und der Jura blickt gelassen auf unsere fröstelnde Wandergruppe herab. Unser Weg führte uns von Rickenbach entlang der Dünnern nach Kappel – Ziel war das Restaurant Linde.

Die meisten Turnerinnen entschieden sich für Chäschüechli mit Salat – und es hat allen vorzüglich geschmeckt. Ein besonderes Dankeschön geht an unsere Sandra, die nicht nur die gesamte Organisation übernommen, sondern uns auch noch die Getränke spendiert hat – anlässlich ihres Einstandes und Geburtstags.

Die Gaststätte war gut besucht, was die Unterhaltung etwas erschwerte. Den Heimweg traten einige zu Fuss an, andere nutzten den Bus – und eine kleine Gruppe durfte sich sogar von einem Privattaxi nach Rickenbach chauffieren lassen.

Unser Gemeindehaus - das ehemalige Schulhaus

von Lorenz von Felten

In den kommenden Wochen werden im Gemeindehaus die Büroräumlichkeiten im ersten Obergeschoss sowie die Küche und die Sanitäranlagen umgebaut und saniert. Den dafür notwendigen Krediten hat der Rickenbacher Souverän an den beiden letzten Budget-Gemeindeversammlungen zugestimmt. Das heutige Gemeindehaus wurde ursprünglich 1835 als erstes Schulhaus von Rickenbach errichtet und bis 1973 auch als solches genutzt. Nach 138 Schuljahren zog die Schule in den Neubau an der Bergstrasse 5. Das alte Schulhaus wurde anschliessend fremdvermietet, bevor es ab 1991 – nach umfassenden Renovations- und Umbauarbeiten – zum heutigen Gemeindehaus umgenutzt wurde.

Wie kam es 1834/1835 zum Bau des ersten Schulhauses an der Bergstrasse 15?

Die allgemeine Schulpflicht wurde im Kanton Solothurn bereits 1768 eingeführt, jedoch nur unzureichend durchgesetzt. Nach dem liberalen Umsturz und der neuen Kantonsverfassung von 1831 kam frischer Wind ins Schulwesen. Den Liberalen zufolge sollte *„die Volksschule jedem tüchtigen Kind den Weg zu einem erfolgreichen Leben öffnen – ohne Rücksicht auf seine soziale Herkunft“.* Die Ausgangslage war jedoch bescheiden – insbesondere auch hinsichtlich geeigneter Schulhäuser.

Der Solothurner Kantonsrat erliess am 20. Dezember 1832 ein Volksschulgesetz, das jede Schulgemeinde verpflichtete, ein Schulhaus zu errichten – auf eigene Kosten. Beeindruckend ist, dass die Rickenbacher diese Vorgabe sehr ernst nahmen: Bereits 1834 stellten sie einen Bauplan vor, beantragten die Baubewilligung und erhielten die nötigen Holzschlagbewilligungen. Schon 1835 konnten die Schulkinder im neuen Schulhaus unterrichtet werden.

Finanzierung und Frondienst

Schon damals war ein Schulhausbau kostspielig – wie wir heute an laufenden Schulraumplanungen in Rickenbach und dem Kreisschulhaus-Neubau in Hägendorf sehen. Um 1834 nicht ausschliesslich auf Steuergelder zurückgreifen zu müssen, leisteten die Rickenbacher Bürger den Transport von Baumaterialien sowie Steinbrechen und Holzfällen „fronweise“. Der Frondienst richtete sich nach der Grund- und Gebäudeschatzung des

Transkription der Legende – Schulhaus Rickenbach

1) Wohnstube der Lehrerwohnung

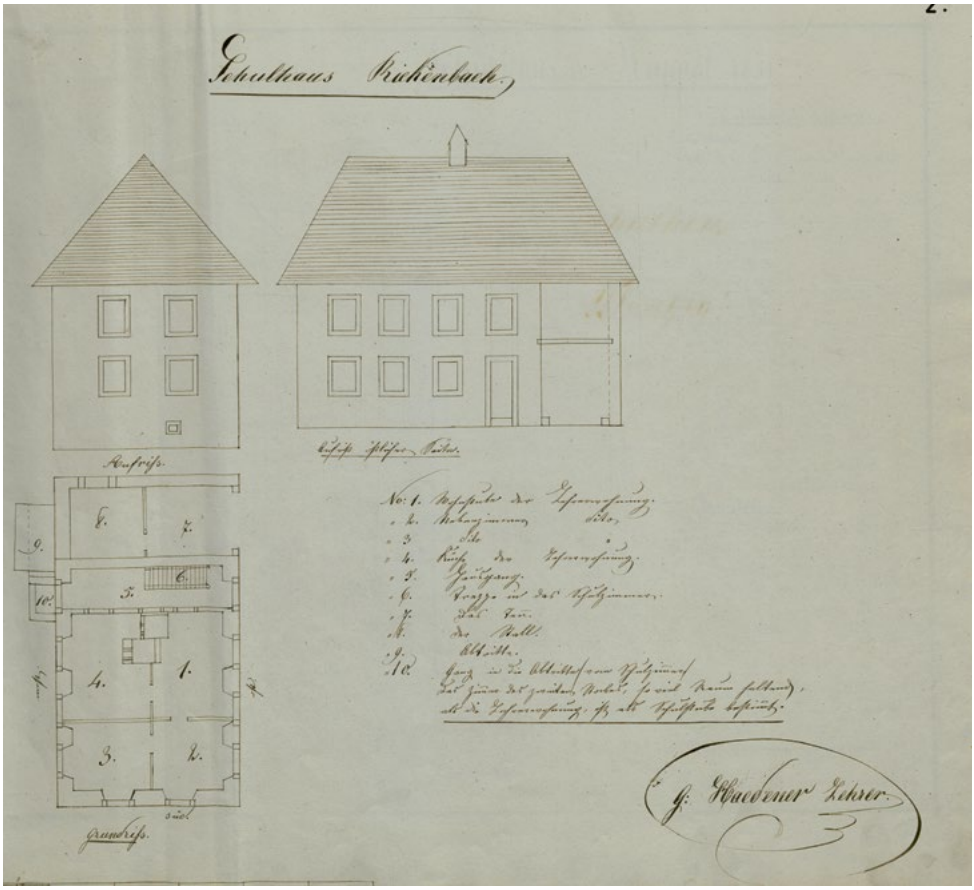
2+3) Nebenzimmer Lehrerwohnung

4) Küche der Lehrerwohnung

5) Hausgang 6) Treppe in das Schulzimmer

7) das Ten 8) der Stall 9) Abtritte

10) Gang in die Abtritte/von Schulzimmer - das Zimmer des zweiten Stocks, so viel Raum haltend, als die Lehrerwohnung, ist als Schulzimmer bestimmt.



jeweiligen Bürgers; wer seine Arbeiten nicht erbrachte, konnte vom Gemeinderat mit entsprechenden Kosten belastet werden. Daneben verkauften die Rickenbacher Holz- und Allmendland und versuchten, etwa die Hälfte des Vermögens aus dem Kapellenfonds für den Schulhausbau zu

verwenden. Ob diesem Antrag tatsächlich stattgegeben wurde, lässt sich jedoch nicht mehr nachvollziehen.

Fortschritte im Kantonsvergleich
Nicht alle Gemeinden im Kanton Solothurn waren so aktiv wie Rickenbach: Erst Mitte der 1850er-Jahre erfüllten die meisten Schulgemeinden die Forderung nach einem eigenen Schulhaus. Zur Überprüfung der Schulhausqualität liess der damalige Erziehungsdirektor Johann Baptist Reinert 1851 von jedem Lehrer einen Aufriss und Grundriss seines Schulhauses anfertigen.
Die Pläne zeigten, dass viele Schulräume für die Schülerzahlen zu klein waren. Im überarbeiteten Volksschulgesetz von 1852 wurde deshalb verbindlich festgelegt: Klassentrennung und zeitversetzter Unterricht bei mehr als 90 Kindern pro Klasse sowie eine Begrenzung der Schülerzahl auf maximal 120 pro Lehrer.

Gebäudeaufteilung 1851
Auf dem Rickenbacher Schulhausplan von Lehrer Hädener aus dem Jahr 1851 ist erkennbar, dass sich im Erdgeschoss die Lehrerwohnung und im Obergeschoss das Schulzimmer befanden. Zusätzlich standen dem Lehrer ein Stall und eine Tenne zum Halten von Tieren zur Verfügung. Dieser Schulhaustyp war für die damalige Zeit üblich.

Quellen:
Wallner, Thomas. Geschichte des Kantons Solothurn 1831-1914, Teil 1. Solothurn, 1992; Kopp, Paul. Rickenbach im Zeitenwandel. Aarau, 1994; Staatsarchiv des Kantons Solothurn, StASO P19

Anlässe der Kulturkommission
von Petra von Felten

Am 9. Mai 2025 fand eine süsse Aktion der Kulturkommission statt:
Zum Muttertag verzierten alle Schulkinder von Rickenbach Spitzbubenherzen gebacken vom Vögelibeck.

12. März 2025 – Nachmittagsausflug zur Glasi Hergiswil
Bei regnerischem Wetter machten wir uns auf den Weg nach Hergiswil am Vierwaldstättersee. Nach einem virtuellen Rundgang wagten sich einige von uns selbst an das heisse Handwerk - mit Unterstützung der Profis entstanden wunderschöne, selbstgeblasene Glaskugeln.

05. Juni 2025 – Unser diesjähriger Sommerausflug mit den Senioren und Seniorinnen führte uns nach Breisach in Deutschland. Dort unternahmen wir eine gemütliche Fahrt mit dem Spargelschiff auf dem Rhein. Anschliessend besuchten wir das idyllische Städtchen Staufen und kehrten im Café Decker ein – natürlich mit Schwarzwälder Kirschtorte und einer Tasse Kaffee.
Ein gelungener Tag voller Genuss und schöner Eindrücke!

Gruppenbild Kuko

von Petra von Felten

Nach acht erfüllten und kreativen Jahren verabschieden wir uns aus der Kulturkommission.

Wir blicken dankbar zurück auf viele schöne Anlässe, Begegnungen und bereichernde Momente im Dorfleben.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch der Gemeinde für die stetige Unterstützung – und ebenso allen, die unsere Veranstaltungen besucht haben.

Auf Wiedersehen – Erika Flury, Christine Gut, Sandra Aebi & Petra von Felten

Projekt „Blühende Nachbarschaft“

von Pascal Bürgi

Es wurde gesät

Auf den drei Blumenwiesenflächen in Rickenbach (siehe Dorfblatt Nr. 114, S. 25) wurde in den letzten Monaten viel gearbeitet. Auf den Flächen wurde der Boden mehrmals gefräst bzw. gepflügt, es wurde von Hand gejätet und anschliessend geeggt.

Anfang Mai konnten dann die Flächen endlich angesät werden!
Angesät wurde eine Samenmischung aus artenreichen Fromentalwiesen und Halbtrockenwiesen mit 35 Pflanzenarten natürlicher Herkunft aus dem Mittelland. Dazu gehören neben Wiesen-Salbei und Wiesen-Margerite, die sehr auffällig und schön blühen, auch viele verschiedene Gräser.

Wiesen-Salbei & Wiesen-Margerite

Geduld ist gefragt

In diesem Jahr werden vor allem einjährige Pionierpflanzen die Fläche einnehmen; manche würden diese als klassisches Unkraut bezeichnen. Wildblumen hingegen sind mehrjährige Pflanzen. Sie keimen langsamer, brauchen teilweise sogar eine Kälteperiode, um die Keimung zu starten. Wildblumen sind Lichtkeimer. Das bedeutet, dass der Samen nicht von Erde oder anderem Bewuchs bedeckt werden sollte. Einige bilden im ersten Jahr nur eine Blattrosette, bilden starke Wurzeln und blühen dann erst in den Folgejahren.

Es wächst

Sobald der Bewuchs kniehoch gewachsen ist, wird gemäht und das Schnittgut von der Fläche entfernt, um wieder Licht auf den Boden zu bringen. Dies wird im Juni/Juli der Fall sein. Im Herbst wird nochmals gemäht, damit das Grün nicht zu lang gewachsen in den Winter geht.

2026+

Im nächsten Jahr kann dann ein erstes Fazit gezogen werden, wie sich die Flächen entwickeln. Konnten die gewünschten Arten keimen? Wie verhält sich der Unkrautdruck? Hat das Wetter mitgespielt? War es

zu nass oder zu trocken? Darauf sind wir alle sehr gespannt.
Das Erscheinungsbild der Wiese wird sich in den Folgejahren immer wieder verändern und den Gegebenheiten anpassen. Einige Pflanzen können abnehmen oder gar verschwinden, andere hingegen werden sich etablieren und verbreiten.

Gestalte Rickenbach mit
Die Umweltkommission wurde bei den Arbeiten stets durch zahlreiche freiwillige HelferInnen unterstützt, welche sich der Arbeitsgruppe Blumenwiesen angeschlossen haben. Ein riesiges Dankeschön an dieser Stelle an alle Beteiligten, die Freude an diesem besonderen Projekt haben.

Blütenpracht, die es in sich hat
Prächtige Landschaften mit Wiesen, die in allen Farben blühen – dieser Anblick wird in der Schweiz immer seltener. Seit 1950 sind Wildblumenwiesen um 90 Prozent

Fläche vor der Ansaat

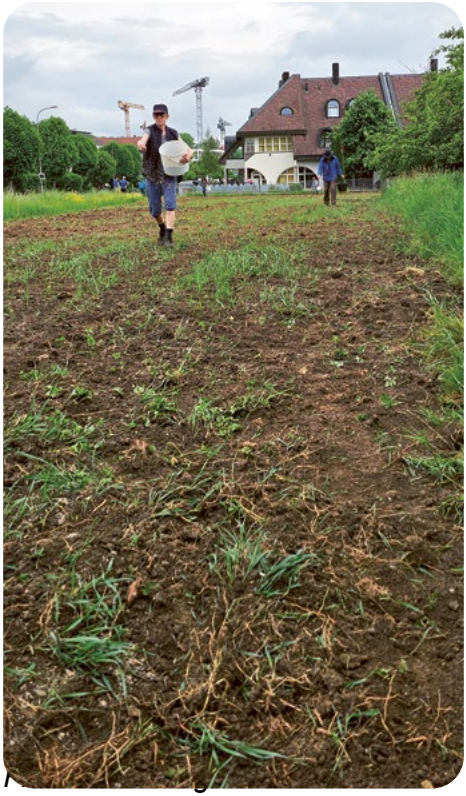
Verdiente Zwischenverpflegung

zurückgegangen! Rickenbach setzt sich mit diesem Projekt aktiv für den Erhalt und die Förderung dieser wichtigen Lebensräume ein. Wildblumenwiesen sind Hingucker für uns Menschen und Anziehungspunkt für die bedrohte Insektenwelt in einem.

Interessierte dürfen sich gerne unverbindlich unserer WhatsApp-Gruppe anschliessen. So erfährt man wie der Fortschritt der Flächen ist und wann welche Arbeiten gemacht werden. Bald schon folgen die ersten Pflanzenportraits mit spannenden Infos zu den verschiedenen Neuankömmlingen in den Wiesen.

Blühende Nachbarschaft
Von einigen RickenbacherInnen wurde auch Saatgut für den eigenen Garten bestellt, sodass in unserem Dorf bald weitere artenreiche Flächen entstehen werden. Das Motto «Blühende Nachbarschaft» nimmt somit Fahrt auf!

Biodiversität ist keine Hexerei. Auch im eigenen Garten lässt sich die Artenvielfalt mit einfachen Mitteln fördern. Auf der Gemeinde-Website unter «Aktuelles – Projekte» sind dazu nützliche Links aufgeschaltet. Beratende Unterstützung kann hierbei auch die Umweltkommission bieten.



Holunderblütengelee

von Cécile Hürzeler

Zutaten für 4 Gläser

8 Holunderblütendolder
300 ml Orangensaft
100 ml Zitronensaft
400 ml Wasser
500 g Gelierzucker (2:1)

Zubereitung:

Die Holunderblütendolden mit etwas Wasser abwaschen und zum Orangensaft hinzugeben. Den Saft abdecken und über Nacht ziehen lassen.
So geben die Holunderblüten ihr Aroma in den Orangensaft ab.

Am nächsten Tag den Orangensaft über einem Sieb abschütten, um die Holunderblüten abzufangen. Aromatisierten Orangensaft, Zitronensaft und Wasser in einem Topf auf mittlerer Stufe aufkochen, dann für ca. 15 Minuten köcheln lassen, um den Saft leicht einzukochen. Gelierzucker einrühren und für weitere 3 Minuten sprudelnd kochen.

Die heisse Geleemasse in die vorbereiteten Gläser füllen, gut verschliessen und erkalten lassen. Durch das Abkühlen wird die flüssige Masse zu einem Gelee. Der Holunderblütengelee mit Orangensaft hält sich kühl und trocken gelagert für mehrere Monate.

Roto E. Peier GmbH

- ✓ **Mechanisches Handwerk**
- ✓ **Heizsysteme**
- ✓ **Oel- und Gasbrenner**
- ✓ **24/7 Erreichbarkeit**
- ✓ **Kant. Feuerungskontrolle**

rotopeier.ch - 062 216 50 30 – info@rotopeier.ch

Begegnen Sie uns am Standort Hägendorf, Kappel und Wangen bei Olten.
Auf Termin von sieben Uhr morgens bis sieben Uhr abends.

Als Genossenschaftsbank bieten wir Ihnen kompetente Beratung und persönliche Hypothekar-, Anlage- und Vorsorgelösungen.

Termin telefonisch oder online vereinbaren: